

FachForum DistancE-Learning am Montag, dem 14. November 2016 in Berlin

Wirtschaft 4.0 - Bildung 4.0 ?

Der Beitrag mediengestützten Lernens zur digitalisierten Arbeitswelt



Prof. Dr. Eckart Severing, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

Berufsbildung 4.0. - Der Einsatz digitaler Medien verändert die berufliche Bildung grundlegend!

Erstens trennt sich das Lernen mit digitalen Medien zusehends von Unterrichtskontexten. Die Mobilisierung von Endgeräten und die Digitalisierung von Arbeitsumgebungen befreit das berufliche Lernen aus dezidierten pädagogischen Arrangements. Gelernt wird am Arbeitsplatz, en passant während der Arbeit, in den Nischen des Arbeitstages und in der Freizeit. Nicht mehr unbedingt in Seminarräumen. Zugleich integrieren sich die digitalen Lernmedien in Medien anderer Provenienz: in die DV am Arbeitsplatz, in Communities im Netz, in Computerspiele und Unterhaltungsmedien. Zusammengefasst: Mit digitalen Medien entgrenzt sich berufliches Lernen; es ist nicht mehr ein Addendum zum Seminar, sondern verselbstständigt sich.

Zweitens finden digitale Medien in der beruflichen Weiterbildung auch außerhalb des eigentlichen Lernprozesses Anwendung: zum Beispiel bei der Motivation von Teilnehmern/innen über soziale Medien, in der Bildungsberatung, bei Prüfungen und Kompetenzfeststellungen, bei der Sicherung des Lerntransfers am Arbeitsplatz oder bei Unterstützungsleistungen lange nach der Weiterbildung. Aus der Sicht von Weiterbildungseinrichtungen heißt das: der Anteil digitaler Medien an der Wertschöpfung wird deutlich zunehmen.

Das birgt Chancen und Risiken:

- Zu den Chancen: Mit Lernangeboten im Netz können im Vergleich zu unterrichtsförmigen Maßnahmen Zugangshürden verringert werden. Individualisiertes Lernen wird vereinfacht, in das die Lernenden ihre ganz unterschiedlichen Vorkenntnisse, Kompetenzen und Sprachniveaus einbringen können. Für medienaffine junge Lernende sind Online-Angebote in der Regel attraktiver und leichter handhabbar als Seminare und Fachbücher.
- Auf der Seite der Risiken steht: Lernen mit digitalen Medien ist vielfach selbstgesteuertes Lernen. Das setzt einen Grad von Lernmotivation und Lerndisziplin voraus, den nicht jede/r Teilnehmer/in mit einer bisher möglicherweise wenig erfolgreichen Bildungskarriere aufbringt. Der Markt der digitalen Medien bedient die zahlungsfähige Nachfrage der bereits gut Gebildeten und der leicht Integrierbaren und nicht die Nachfrage der Menschen mit geringen Teilhabechancen, die Bildung in digitalen Formaten noch nötiger hätten. Es bedarf daher neuer Konzepte einer aktivierenden Didaktik für moderne Lernmedien.